Kommission für Formalerschließung (KFE) bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Protokoll der 7. Sitzung am 17. April 1996

Ort: München, Bayer. Staatsbibliothek

Zeit: 10.15 - 17.30 Uhr

Teilnehmer:

Kommission:
Herr Dr. Wiese, UB München (Vorsitz)
Frau Buschmann, UB Würzburg (Protokoll)
Frau Hübner, UB Regensburg
Herr Kuttler, FHB Weihenstephan
Frau Meßmer, BSB München
Herr Wilhelm, UB Augsburg
entschuldigt:
Herr Popst, Bayer. Beamten-FH
Generaldirektion:
Herr Dr. Hank

Tagesordnung:

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung der 7. Sitzung
TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung
TOP 3: Mikroformen in BVB-KAT (Antrag Dr. Frankenberger in der Bayerischen Direktorenkonferenz 18.-19.3.96)
TOP 3a: Zusätzliche MAB-Felder für Mikroformen (MAB-Titel 610-650 und MAB-Titel bzw. MAB-Lokal 057)
TOP 3b: Dissertationen auf Mikrofiche (Vorlage Hübner, "Anlage 2 - 4")
Top 4: Nutzung von Fremdleistungen, besonders der DDB (Brief Dr. Geißelmann vom 8. 3. 96)
TOP 5: BVB-KAT (Einzelnes)
5.1. Allgemeines (Realisierungsmöglichkeit von Verbesserungs- und Ergänzungsvorschlägen: kurz-, mittel-, langfristig)
5.2. Funktion LZ in erweiterter Anwendung auf mehrere e-Sätze (Antrag BSB; Entwurf Hippe)
5.3. Periodika (ob zur Zeit weiterer Handlungsbedarf?)
5.4. Funktion TA mit Lokaldatenanzeige (Nachtrag zum Antrag der UB Erlangen vom 9.6.95; vgl. KFE-2, TOP 5.4; KFE-6, TOP 5.3)
5.5. PND in BVB-KAT (Bericht Hübner)
TOP 5a: SISIS (lokale Systeme) und BVB-KAT
5a.1. Sortierung von Bänden (Vorlage Hübner vom 26.3.96)
TOP 6: RAK-UW und Bayerische Bibliographie (Sachstandsbericht Popst)
TOP 7: Arbeitsgruppe NBM (Bericht Wilhelm) <vertagt>
TOP 8: Protokoll der 14. EG RAK (Bamberg; 28.11. - 30.11.95)
TOP 9: KKB (Korrekturen, Ergänzungen) <vertagt>
9.1. Einzelnes zu Teil 1 (Anlage)
9.2. Einzelnes zu Teil 2 (entfällt)
9.3. Einzelnes zu Teil 3
9.4. Einzelnes zu Teil 4 (Anlage)
TOP 10: Verbundablösesystem (Dr. Hank, Dr. Wiese)
TOP 11: Verschiedenes
11.1. IFK-Konversionsprojekt der BSB
11.2. Retrokonversion 1945ff.

Reihenfolge der Behandlung: TOP 1 - 6, 8, 11, 10

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Veränderungen angenommen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung

Der Protokollentwurf der 6. Sitzung wird mit wenigen formalen Korrekturen, die in die endgültige Fassung Eingang finden, genehmigt.

Das in TOP 3.1 geforderte Anwendertreffen soll am Dienstag, dem 8. Oktober 1996, in München stattfinden. Mit dem Protokoll der 6. KFE-Sitzung soll ein Anschreiben an alle Anwender verschickt werden, in dem um Nennung interessierender Themen gebeten wird, die auf dem Anwendertreffen in Kurzreferaten behandelt und anschließend diskutiert werden könnten.

TOP 3: Mikroformen in BVB-KAT (Antrag Dr. Frankenberger in der Bayerischen Direktorenkonferenz 18.-19.3.96)

Auf der Bayerischen Direktorenkonferenz am 18.-19.3.1996 hat Dr. Frankenberger darauf hingewiesen, daß in einigen bayerischen Bibliotheken Mikroverfilmungen vorhanden sind, die im BVB-KAT noch nicht nachgewiesen sind.

Mit RAK-WB und RAK-AV (bzw. demnächst RAK-NBM) liegen die dazu benötigten Katalogisierungsregeln vor. Es fehlen zur Zeit lediglich die für den Datentausch mit EROMM notwendigen MAB-Felder 057, 646 und 647, die bei der EDV-Abteilung der Generaldirektion derzeit beantragt werden (vgl. TOP 3a).

Bei großen Sammeleditionen ist der Arbeitsaufwand sehr groß, und es empfiehlt sich, Fremdleistungen zu nutzen. Die KFE bittet alle Verbundteilnehmer, unkatalogisierte Mikrofiche-Sammlungen mit Titel und Umfang zu melden, damit in der KFE Überlegungen angestellt werden können, ob und in welcher Weise arbeitsteilig diese Aufgabe in Angriff genommen werden kann.

TOP 3a: Zusätzliche MAB-Felder für Mikroformen (MAB-Titel 610-650 und MAB-Titel bzw. MAB-Lokal 057)

Die KFE unterstützt den Antrag der BSB, baldmöglichst Informationen über Masterkopien an EROMM liefern zu können. Dazu scheint z. Zt. die Einrichtung der 3 MAB-Felder 057, 646 und 647 ausreichend zu sein. Dem Antrag zufolge sollten diese Felder als Lokalsatzfelder eingerichtet werden (vgl. Vorlage vom 11.4.96).

Dazu erhebt die KFE folgende Bedenken:

- Die Selektion der Daten für die Meldung an EROMM aus den Lokaldaten ist bei dem Umfang der Datenbank BVB-KAT sehr aufwendig. Ist ein solcher Aufwand vertretbar, oder sollte man nach einer anderen Lösung suchen?
- Die codierten Angaben aus dem Lokalfeld 057 sind für den BVB-Teilnehmer aus dem Titelsatz nicht ersichtlich und müssen in den Lokaldaten recherchiert werden. Um diesen Nachteil zu beseitigen, wäre im Titelsatz ein zusätzlicher Hinweis wünschenswert. Das könnte im (letzten) Fußnotenfeld 537 in ähnlicher Weise geschehen, wie es bereits für die in der UB Augsburg gescannten Titelseiten üblich ist:

  537 ...[Fernleihsigel]: Titels. gescannt
  537 ...[Fernleihsigel]: Master...

  Es ist mit der EDV-Abteilung der GD zu klären, ob die feste Zeichenfolge ": Master" zur Selektion und zur Meldung an EROMM ausreicht.

  Anm.: Die erste Fußnote kann bei Sekundärausgaben und AV/NBM-Ausgaben kaum vorkommen, die zweite Fußnote nur bei solchen, so daß beide Fußnoten gleichzeitig kaum vorstellbar sind. Aber die Recherchiermöglichkeit der festgelegten Zeichenfolgen müßte auch dann gegeben sein, wenn Feld 537 mehrere Inhalte hat.

TOP 3b: Dissertationen auf Mikrofiche (Vorlage Hübner, "Anlage 2 - 4")

Frau Hübner hat Muster für die Katalogisierung von Mikrofiche-Dissertationen nach den jetzigen Regeln als "Sekundärausgaben" (nicht in Serie oder in Serie) vorgelegt, die den Regelwerksstand veranschaulichen. Hinzu kommen auch 3 Beispiele für in BVB-KAT vorhandene Aufnahmen nach dem früheren Regelwerksstand, d.h. vor Einführung der ergänzenden Regeln für "Sekundärausgaben". Hier sind zu unterscheiden:

- Aufnahmen, die den früheren Regeln entsprechen und alle benötigten Informationen enthalten: solche müssen nicht korrigiert werden,
- Aufnahmen, die den früheren Regeln entsprechen, aber nicht alle benötigten Informationen enthalten: solche müssen korrigiert werden,
- Aufnahmen, die auch den früheren Regeln nicht entsprechen: solche müssen korrigiert werden.

Die KFE ist der Meinung, daß diese Muster und Beispiele für alle Katalogisierer von Nutzen sind. Nach Überarbeitung und nach Rücksprache mit Herrn Popst sollen sie in KKB Teil 4 aufgenommen werden. Ebenso soll die Zusammenstellung der Verkleinerungsfaktoren bei Mikroverfilmungen Bestandteil von KKB Teil 4 werden.

Angestoßen durch das von Frau Hübner vorgelegte Muster für Sekundärausgaben in Serien wurde in der KFE bedauert, daß es bei Sekundärausgaben keine Verknüpfung mit dem zu- gehörenden Gesamttitel gibt, sondern daß dieser lediglich in der Fußnote Erwähnung findet. Die KFE spricht sich dafür aus, daß abweichend von RAK-WB (und abweichend von der DDB-Praxis) bei Sekundärausgaben, die Teil eines gezählten Gesamtwerkes sind, der Gesamttitel außer in der Fußnote zusätzlich in der Gesamttitelangabe Feld 451ff erfaßt wird, damit eine Verknüpfung mit dem Gesamttitel möglich wird.

Nach Mitteilung von Dr. Wiese handelt es sich in den DDB-Titelaufnahmen für Sekundärausgaben um einen Programmierfehler der EDV der DDB, wenn statt des Codes "mc" der Code "Dschr" erscheint. Die Erfassung in der DDB ist korrekt; die DDB ist um Bereinigung dieses Fehlers bemüht.

Zusatz zum Protokoll (12.6.96): Nach Mitteilung der DDB vom 10.5.96 kann die Berichtigung nicht mehr in MAB1, sondern erst in MAB2 vorgenommen werden.

Bei Dissertations-Titelaufnahmen finden sich besonders häufig Doppelaufnahmen in BVB-KAT. Die KFE legt fest, daß die DDB-Titelaufnahme zu löschen ist, wenn sie keinen Bestand nachweist *und* die bayerische Titelaufnahme mit Schlagwörtern verknüpft ist. Andernfalls wird die bayerische Titelaufnahme mit der DDB-Titelaufnahme als Zielaufnahme zusammengelegt.

TOP 4: Nutzung von Fremdleistungen, besonders DDB (Brief Dr. Geißelmann vom 8.3.96)

Dr. Geißelmann mahnt mit Schreiben vom 8.3.96 erneut eine stärkere Nutzung von Fremdleistungen in BVB-KAT an. Die KFE ist der Meinung, daß zum gegenwärtigen Zeitpunkt die DDB-Titelaufnahmen kontrolliert, d.h. ggf. mit Korrektur genutzt werden müssen. Korrigiert werden aber lediglich Ansetzungsfehler, fehlende Nebeneintragungen und Verweisungen, die von den Regeln vorgesehen sind (vgl. KKB Teil 4, Verbundteilnehmer / Redaktion, Bl. 3: Besonderheiten bei der Nutzung der Aufnahmen der Deutschen Bibliothek). Die KFE wird weiter bemüht sein, die DDB auf die Einhaltung der Regeln von RAK hinzuweisen und um Abhilfe bei RAK-Ungenauigkeiten zu ersuchen.

Unbesehene Übernahme von DDB-Titelaufnahmen ist in folgenden Fällen nicht möglich:

- CIP-Aufnahmen (evtl. falsche Ansetzung: Verf.- bzw. Sachtitelwerk; fehlende Nebeneintragungen, fehlende Umfangsangabe usw.)
- Ansetzung von Personennamen nach neuem Regelwerksstand und seiner Anwendung in BVB-KAT
- fehlende Gesamttitelverknüpfungen
- Medienkombinationen, die von der DDB mehrteilig behandelt werden, anstelle einteilig + Begleitmaterial, wie es nach RAK-NBM regelgerecht wäre

Vorrangig erscheint der KFE die Einrichtung der bayerischen PND, unabhängig davon, daß die DDB plant, vermehrt individualisierte Personennamen in die PND einzubringen.

Im übrigen ist für größere Änderungen (z.B. Einspielung weiterer, auch ausländischer Fremddaten) das Nachfolgesystem abzuwarten.

TOP 5: BVB-KAT (Einzelnes)

5.1. Allgemeines (Realisierungsmöglichkeiten von Verbesserungs- und Ergänzungsvorschlägen: kurz-, mittel-, langfristig)

Im Hinblick auf das Nachfolgesystem ist die EDV-Abteilung der Generaldirektion nur noch zu folgenden Programmierungsarbeiten in BVB-KAT bereit:

- Lokaldatenumstrukturierung
- ZDB
- RAK-UW

Die KFE ist der Meinung, daß auch darüber hinaus Programmierungskapazitäten für BVB-KAT dringend notwendig sind.

5.2. Funktion LZ in erweiterter Anwendung auf mehrere e-Sätze (Antrag BSB, Entwurf Dr. Wiese nach Hippe)

Der Antrag der BSB, die Funktion LZ so zu erweitern, daß es damit möglich ist, mehrere e-Sätze gleichzeitig umzuhängen, wird von der KFE voll unterstützt. Der vorgelegte Maskenentwurf wurde akzeptiert. Die Erläuterungen auf Blatt 2 des Antragsentwurfes wurden, wie folgt, präzisiert:

- Ziff. 4, Anm. 3: Es muß möglich sein, ohne Durchblättern aller Seiten der "Übersicht e-Sätze" des Ausgangs-z-Satzes direkt zur Anzeige der "Übersicht e-Sätze" des Ziel-z-Satzes zu gelangen. Das Umhängen von e-Sätzen an einen anderen z-Satz zum selben Titel muß genauso möglich sein, wie an einen z-Satz zu einem anderen Titel.
- Ziff. 5: Die Möglichkeit, einen e-Satz umzuhängen (mittels: LE, P1 Bild 297) muß erhalten bleiben.

5.3. Periodika (ob zur Zeit weiterer Handlungsbedarf?)

Die nächste Sitzung der AG-DBT findet am 15./16. Oktober 1996 statt. Probleme, die die Datenbankteilnehmer der ZDB sehen, sollen bis 15. August 1996 an Frau Dr. Fabian in der BSB München gemeldet werden.

5.4. Funktion TA mit Lokaldatenanzeige (Nachtrag zum Antrag der UB Erlangen vom 9.6.95; vgl. KFE-2, TOP 5.4; KFE-6, TOP 5.3)

Die KFE ist der Meinung, daß der Programmierungsaufwand zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vertretbar ist.

5.5. PND in BVB-KAT (Bericht Hübner)

Frau Hübner berichtet, daß die von der EDV-Abteilung der Generaldirektion bis Ende 1995 versprochene Aufwandsschätzung für die Schaffung einer bayerischen PND aus den Daten des BVB-KAT immer noch aussteht. Die KFE ist nach wie vor dringend an der Einrichtung einer bayerischen PND interessiert, ohne die die Umsetzung der neuen RAK-WB-Regeln für die Personennamenansetzung in BVB-KAT nicht realisierbar ist.

TOP 5a: SISIS (lokale Systeme) und BVB-KAT

Anders als im BS2000-OPAC wird im SISIS-OPAC das Feld 090 nicht für die Sortierung der Bände verwendet; es wird überhaupt nicht in das SISIS-System übernommen. Die Ordnung der u-Sätze durch Feld 089 aber ist unbrauchbar:

- Wenn im Feld 089 nur oder auch Zahlen vorkommen, werden nur die Zahlen berücksichtigt, und zwar werden nur die ersten beiden Zahlen in je ein Zählfeld gestellt. Weitere Zahlen und alle Buchstaben bleiben unberücksichtigt (z.B.: 12, 1a, 3 --> 12 1).
- Wenn in Feld 089 keine Zahlen, sondern nur Buchstaben und andere Zeichen vorkommen, werden nur die Buchstaben für die Ordnung der Bände verwendet, und zwar werden wieder nur maximal zwei Zählfelder gebildet (z.B.: A,A,B --> A A).

Für die weitere Ordnung wird wohl die Satznummer verwendet.

Die KFE stellt den dringenden Antrag an die EDV-Abteilung der Generaldirektion, daß auch im SISIS-OPAC das Sortierfeld 090 für die Ordnung der Bände verwendet und als weiteres Ordnungskriterium - genauso wie in BVB-KAT - zunächst das Erscheinungsjahr, danach erst die Satznummer herangezogen wird. Wenn das Feld 090 für den SISIS-OPAC nicht verwendet wird, ist es auch für BVB-KAT in Frage zu stellen, weil dann jede von 089 abweichende Belegung für den SISIS-OPAC sinnlos ist.

TOP 6: RAK-UW und Bayerische Bibliographie (Sachstandsbericht Popst)

Für RAK-UW lagen der KFE Maskenentwürfe vor. Da Herr Popst, der bisher die Verhandlungen mit der EDV-Abteilung der GD geführt hatte, an der Sitzung nicht teilnehmen konnte, wurden die Entwürfe nur andiskutiert.

Dabei wurde jedoch - entsprechend dem früheren Beschluß der AfAK - beschlossen, daß in Zeile 2 stets "Bibliotheksverbund Bayern" entfallen kann, so daß genug Platz vorhanden ist für eine ausführliche Benennung der betreffenden Maske.

Auf Bild 180 soll Zeile 2 lauten: "Titelaufnahme neu / Grunddaten III / Quelle".

Auf Bild 109 "Titel-Ergänzung / Segmentauswahl" soll das Wort "Nichtstandardmaessige NE" richtig geschrieben werden: "Nichtstandardmäßige NE" und das Segment "uns. Werke" sollte besser "Quelle (uw)" genannt werden.

Über die endgültige Fassung der Maskentexte wird Dr. Wiese mit Herrn Popst sprechen. Herr Popst wird die Ergebnisse an die EDV-Abteilung der GD übermitteln.

TOP 7: Arbeitsgruppe NBM (Bericht Wilhelm) <vertagt>

TOP 8: Protokoll der 14. EG RAK (Bamberg, 28.11. - 30.11.95)

Auf die Diskussion des Protokolls der 14. Sitzung der EG RAK wird verzichtet.

TOP 9: KKB (Korrekturen, Ergänzungen) <vertagt>

Zu TOP 9.1 und 9.4 lagen Anträge der UB Regensburg vor, deren Behandlung aus zeitlichen Gründen vertagt werden mußten.

Herr Dr. Wiese erinnert wieder daran, daß Korrekturen und Ergänzungen zu den KKB weiter gesammelt und schriftlich an ihn gemeldet werden sollen.

TOP 10: Verbundablösesystem (Dr. Hank, Dr. Wiese)

Auf die Ausschreibung für das Verbundablösesystem gingen 5 Angebote ein. Die Kooperationspartner werden alle Angebote prüfen.

In Bayern wurde eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe zur Prüfung der Angebote gebildet, der u.a. die Mitglieder der KEP und die Vorsitzenden der anderen Kommissionen bei der Generaldirektion angehören. In mehreren Sitzungen wurden von den 5 Angeboten nur 3 Angebote, die nach Meinung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe in Frage kommen, geprüft und eine Rangfolge festgelegt.

Die Kooperationspartner treffen sich am 17./18.4.96 in Bonn, um eine Entscheidung zu erarbeiten. Diese soll dann auf dem 86. Bibliothekartag in Erlangen, 28.5. - 1.6.1996, verkündet werden.

Das HBZ hat für die Vorführung durch die Sieger-Firma einen Fragenkatalog zusammengestellt.

Ende 1997 soll das neue Verbundsystem pilotierungsreif sein.

TOP 11: Verschiedenes

11.1. IFK-Konversionsprojekt der BSB

Bei der BSB läuft ein Pilotprojekt "Retrokonversion konventioneller Kartenkataloge" auf der Basis einer Image-Speicherung durch Scannen der Katalogkarten, Erfassen von Suchbegriffen und Gewinnen von Stichwörtern durch OCR. Die Mehrheit der KFE-Mitglieder bedauert den Alleingang der BSB, weil damit diese Daten der BSB für BVB-KAT verloren gehen und auch für Retrokonversionsprojekte anderer alter Bibliotheken unmittelbar nicht genutzt werden können. Wenn die Pilotierung erfolgreich ist, wird man in Zukunft an einem solchen Weg jedoch nicht vorbeigehen können. Es bleibt auch zu hoffen, daß im Verbundablösesystem die gescannten Titelaufnahmen genutzt werden können.

11.2. Retrokonversion 1945ff.

Die DDB bringt mit der DNB-CD retro ihre Katalogisate von 1945 - 1985 auf den Markt. Es wäre denkbar gewesen, diese Fremddaten in BVB-KAT einzuspielen, damit z.B. die BSB und die Universitätsbibliotheken Erlangen, München und Würzburg die Retrokonversion ihrer Kartenkataloge durch einfache Ansigelung vorantreiben könnten. Durch das Pilotprojekt der BSB entfällt der wichtigste Partner für diesen Weg, und man wird auf die Ergebnisse des Pilotprojektes warten müssen.

Würzburg und München, 13. 6. 1996

gez. Buschmann
gez. Dr. Wiese